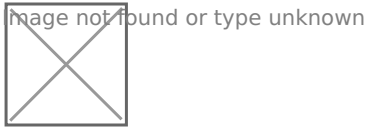


Aufnahmeprogramm -->Musik aufnehmen im Unterricht

Beitrag von „mellie*“ vom 12. November 2006 14:39



Servus

ich suche ein gescheites programm, mit welchem ich lieder, stimmen, geräusche,...
währedn des unterrichts aufnehmen kann.

ich habe es bis jetzt mit dem programm audacity versucht, abr des is ne total schlechte
aufnahme...

hat jemand tipps ?

merci und grüße,
mellie*

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 12. November 2006 18:01

Also, an dem Programm liegt es hier glaube ich weniger.

Entweder hast du die aufnahmequalität nicht richtig eingestellt
(11-kHz= radioqualität bis hin zu 44 kHz (CD-Qualität)

oder es liegt an der Hardware (Soundkarte) bzw der Verbindung Aufnahmegerät-Soundkarte.

Theoretisch kannst du mit dem windowseigenen Audiorekorder aufnehmen (natürlich nicht
weiterverarbeiten, wie du willst).

Es ist zwar ein Minitool , aber es nimmt halt je nach Einstellung auch in CD-Quali auf.

Schau also erst mal, dass du eine vernünftige Aufnahme auf die festplatte bekommst. Wenn
das nicht läuft, hilft dir das beste Programm nicht!!!

Beitrag von „Philou“ vom 19. November 2006 03:43

Das liegt an deiner Hardware. Du hast wahrscheinlich das eingebaute Mikrofon deines Laptops benutzt...?

Das kann nur schlecht klingen. Was allgemein gerade an Schulen an Plastikmikrofonzeugs vorhanden ist, geht auf keine Kuhhaut. Damit wird es nichts. Für eine gescheite Klassenaufnahme muss erstens ein Condenser her und zweitens eine amtliche Soundkarte. Die kann (bei Laptops) auch gut extern sein, die Firma Edirol (Webseite verfügbar) hat da einiges im Angebot, was klangtechnisch ganz weit vorn liegt. Ich selbst arbeite im Musikunterricht und auch in den übrigen Fächern, wenn denn dort mal etwas aufzunehmen ist, mit dem UA-25, einem Audiointerface von Edirol, und zwei Condensermikrofonen von AKG, Typ C391. Bei Mehrspuraufnahmen nutze ich das FA-110, ein zehnkanales I/O für den 1394-Anschluss.

Die Software ist dafür letztlich uninteressant. Die bestimmt nicht die Qualität der Aufnahme. Wenn man was draus machen will, ist Wavelab natürlich eine tolle Sache, oder eben der Freewareabklatsch Audacity. Damit geht einiges. Den feinen Ton aber macht die Hardware, v. a. die Schallwandler (also das Miking!).

Beitrag von „neleabels“ vom 19. November 2006 10:15

Ein guter Vorverstärker kann auch nicht schaden - ich mache gerade Sprachaufnahmen für ein Vokabellernprogramm und habe festgestellt, dass die Kombination Mikrofon - Soundkarte zu leise Aufnahmen erzeugt. Die kann man zwar mit der Software lauter machen, erhöht dann aber den Rauschpegel.

Ach ja, gute geeignet ist der Nero-Soundeditor.

Nele

Beitrag von „philosophus“ vom 19. November 2006 11:24

Also ich benutze ein Headset von Plantronics und die eingebaute Soundkarte meines Laptops und finde die Qualität astrein; natürlich nix für Audiophile, aber fürs Tagesgeschäft schon in Ordnung.

Beitrag von „gudsek“ vom 19. November 2006 11:24

Ich hab mal eine Gedichtverklanglichung mit einem mp3-Player aufgenommen und dann zu Hause auf eine CD gebrannt. Die Qualität ist hervorragend, ich hab die CD auch bedenkenlos meiner Hausarbeit beigelegt.

Bin mit dem mp3-Player einfach im Klassenzimmer rumgelaufen, zu Hause habe ich es dann vor dem Brennen noch geschnitten (bzw. mein Freund *ähm*).

LG,
gudsek

Beitrag von „Schmeili“ vom 3. August 2008 14:33

Für einfache Aufnahmen kann man tatsächlich einfach den Aufnahme-Modus von Windows nutzen.

--> Start -->Zubehör -->Unterhaltungsmedien --> Audiorecorder

Bearbeiten kann man dort nur

- Lautstärke
- Echo hinzufügen
- Vor oder nach der Aufnahme Tonaufnahmen löschen, d.h. Anfang oder Ende wegekürzen.

Ich habe gerade für etwas eine einfache Liedbegleitung aufgenommen und anschließend gebrannt - klingt gut! Leider gibt es noch immer einige Musikbücher/liederbücher zu denen es keine Cds gibt. Meine Singstimme ist nicht sooo melodisch, dass ich es mir bei einigen Liedern nicht zutraue ohne Melodie im Hintergrund zu singen - so ist das eine tolle Lösung!